



# Moin

## Neuigkeiten aus dem Rat der Gemeinde Jemgum

### Ziegelstadt Jemgum: Endlich geht es voran

#### Abbruch der alten Ziegelei läuft auf Hochtouren

Fast täglich sind die Veränderungen auf dem alten Ziegeleigelände in Jemgum zu sehen: Der Abbruch der Ziegeleiruinene geht mächtig voran. Damit kommt ein Projekt, das uns im Gemeinderat seit Jahren beschäftigt hat, in eine entscheidende Phase. Das, was jetzt sichtbar wird, ist über Jahre im Gemeinderat vorbereitet worden. Schon 2022 wurde das grundlegende Konzept entwickelt und auf dessen Basis ein Antrag auf finanzielle Förderung ge-

stellt. Diese wurde glücklicherweise bewilligt. Endlich konnte das Gelände gekauft werden (mit 90 Prozent Fördergeld). Nun begann die Feinplanung. Ein früherer Vorschlag, ein Rathaus auf dem Gelände zu bauen, wurde schnell verworfen. Wohnungen müssen her! Aber was heißt das konkret? Wie soll das neue Viertel aussehen? Welche Typen von Häusern? Wie passt sich das alles in das Gesamtbild ein, zum Beispiel am Sieltief? In zwei Bürgerversammlungen (von Jemgum 21 beantragt) wurden Vorschläge präsentiert und diskutiert.

Das Projekt „Ziegelstadt“ ist ein gutes Beispiel für Dorfentwicklung. Es zeigt, dass ein Gemeinderat, wenn er sich einig ist, die Gemeinde voranbringen kann. Manchmal haben wir intensiv gerungen – zum Beispiel darüber, ob und wie bezahlbarer Wohnraum auf dem Gelände entstehen kann. Insgesamt hat der Rat dann aber stets zu gemeinsamen Beschlüssen gefunden und das Mammutprojekt vorangetrieben. Das ist ein starker Beleg dafür, dass der Rat handlungsfähig ist – trotz äußerst schwieriger Finanzlage (dazu siehe Seite 2).



Großbaustelle Ziegelei – in wenigen Wochen wird das Gelände geräumt sein.

### Moin!

Wie die Zeit vergeht! Die letzte Kommunalwahl liegt schon bald fünf Jahre zurück – und die nächste Wahl steht vor der Tür: Am 13. September 2026 sind wir alle wieder aufgerufen, unsere Stimmen abzugeben: Gemeinderat, Bürgermeister, Kreistag, Landrat sind zu wählen.

Vor diesem Hintergrund erscheint dieses neue MOIN. Wir wollen Euch über unsere Tätigkeit im Rat informieren. Einige „Großprojekte“ – Ziegelstadt, Klärwerk – haben uns in den vergangenen Jahren sehr beschäftigt und sind jetzt auf dem Weg. Ebenso gab es die ganz normalen Herausforderungen, für die Lösungen gefunden wurden. Dies alles trotz der schwierigen Finanzlage!

Wir sind überzeugt: Der Gemeinderat bringt unsere Gemeinde voran. Deshalb werben wir dafür, am 13. September gut informiert zur Wahl zu gehen (oder bei uns oder einer anderen demokratischen Partei mitzumachen und sich zur Wahl zu stellen!).

Wir werden wieder antreten zur Wahl. Nicht als „Politiker“, sondern als engagierte Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, sich in ihrer Freizeit für die Gemeinde zu engagieren. Was uns bewegt, was uns wichtig ist, was wir wollen – das steht im MOIN.

### Grundschule Ditzum wackelt – Gemeinde springt ein

Die Schließung der Grundschule Ditzum konnte abgewendet werden, vorerst zumindest. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist weiter zurückgegangen – auf nur noch 19 Kinder im Schuljahr 2025/26, in allen vier Klassen zusammen. Da die Stellenzuweisung des Landes von dieser Zahl abhängt, wurde auch die Stundenzahl der Lehrkräfte reduziert. Der bisherige Umfang des Unterrichts sowie weiterer Aktivitäten war damit akut gefährdet. Wie vielerorts droht damit die Schließung (wie kürzlich in Loquard und Greetsiel).

In intensiven Gesprächen zwischen der Gemeinde und der Landesbehörde sowie zwischen Gemeinde, Schulleitung und Eltern wurde nach Lösungen gesucht. Vorschläge wurden im Schulausschuss beraten. Ergebnis: Der Unterricht der Kinder wird anders organisiert – und: Die Gemeinde finanziert zunächst übergangsweise aus eigenen Mitteln eine zusätzliche pädagogische Fachkraft, um den Schulbetrieb zu sichern. Dahinter steht die Hoffnung, dass die Schülerzahlen in den kommenden Jahren wieder nach oben gehen.

Ingrid Broß (Jemgum 21), Vorsitzende des Ausschusses für Kindergarten und Schule der Gemeinde: „Eine wohnortnahe Grundschule ist für die Kleinsten sehr wichtig. Deshalb ist es richtig, dass wir als Gemeinde hier unterstützend einspringen.“



Ingrid Broß

Wir hoffen sehr, dass sich die Schülerzahlen erholen und die Grundschule Ditzum auch langfristig erhalten bleibt.“

# Haushalt der Gemeinde vom Rat einstimmig verabschiedet

**Der Gemeinderat hat den Haushalt 2026 verabschiedet. Für Jemgum 21 hielt Gerd Bartinger in der Sitzung folgende Haushaltsrede:**

Auch dieser Haushalt 2026 hat niemandem Freude bereitet. Wie sollte er auch? Wir stehen vor hohen Defiziten und sind gezwungen, zumindest die Pflichtaufgaben der Gemeinde finanziell abzusichern – und selbst das wird zunehmend schwieriger.

Wenn den Kommunen für die von oben übertragenen Aufgaben nicht endlich die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt werden, geraten wir an Grenzen. Die Kassenkredite wachsen, die Zinslasten steigen sprunghaft, und an Tilgung ist überhaupt nicht zu denken. Gestaltungsspielräume existieren faktisch nicht mehr.

Trotzdem – und vielleicht gerade deshalb – müssen wir mit Augenmaß in die Zukunft unserer Gemeinde investieren. In den vergangenen Jahren konnten wir wichtige Projekte umsetzen, darunter die neue Kita, das Bürgerhaus, die Anschaffung von I-Pads für die Jemgumer Grundschulen, der Ankauf des Ziegeleigeländes in Jemgum, der Neubau des Fußwegs Deichstraße in Jemgum, der längst überfällige Ausbau der Blyhamer Straße, die Instandsetzung der Mühle Ditzum, der Ausbau der Dollart-Route, Viehsperre, Wetter-schutzhäuschen, Reparaturstationen, Trinkwasserbrunnen, E-Bike-Ladestationen, die Automatisierung des Wohnmobilstellplatzes in Ditzum.

Aktuell kommen trotz der schwierigen Finanzlage weitere Investitionen, die wir richtig finden, hinzu, z. B. diese zentralen Vorhaben:



**Trotz Finanzkrise – Ausbau oder Instandsetzung von Straßen muss sein – hier aktuell in Hatzum.**

die Entwicklung des Ziegeleigeländes, auf dem bezahlbarer Wohnraum entstehen soll, und das neue Klärwerk, das nach vielen Jahren der Vorbereitung endlich auf den Weg gebracht wurde. Das sind nur einige Beispiele für eine ganze Reihe sinnvoller und notwendiger Investitionen.

Und trotz der katastrophalen Finanzlage ist es uns gelungen, in diesem Haushalt sicherzustellen, dass weder Steuern noch Abwassergebühren erhöht werden. Das ist zumindest eine gute Nachricht für alle Bürgerinnen und Bürger.

## „Den Mut zum Gestalten nicht verlieren“

### Haushalts-Check mit Frank Sap: Sparen und Investieren ist beides nötig

**MOIN:** Der Haushalt 2026 weist ein Minus von bald vier Millionen Euro aus. Wie kann dann künftig noch Politik gestaltet werden?

**Frank Sap:** Die finanziellen Spielräume sind sehr eng, während die Anforderungen steigen – und dennoch wollen wir alle, dass unsere Heimat lebenswert bleibt. Für uns als „Jemgum 21“ heißt das: mit Vernunft wirtschaften, aber den Mut zum Gestalten nicht verlieren.

**MOIN:** Was bedeutet das konkret?

**Frank Sap:** Sparen, wo es möglich und vertretbar ist, und investieren, wo es sinnvoll ist. Auch ist es wichtig, vorhandenes Vermögen – wie Straßen, Kanalisation und öffentliche Gebäude – pfleglich zu behandeln und zu erhalten. Nur so können wir die Zukunft unserer Gemeinde sichern.

**MOIN:** Investieren geht nur über Kredite, also mehr Schulden. Ist das nicht ein Problem?

**Frank Sap:** Es gibt „gute und schlechte“ Schulden. Wenn wir Kredite aufnehmen, um in die notwendige Infrastruktur zu investieren, ist das in Ordnung. Diesen Schulden steht dann neues Vermögen gegenüber, das allen zugute kommt. Wenn wir allerdings unsere laufenden Ausgaben über Kredite finanzieren, ist das ein Problem. Das müssen wir durch sparsame Ausgabenpolitik in den Griff bekommen. Aber: Trotz aller Anstrengungen stoßen wir dabei immer wieder an unsere

finanziellen Grenzen.

**MOIN:** Woran liegt das?

**Frank Sap:** Auf der einen Seite sind wir eine ländlich geprägte Gemeinde. Die ländliche Struktur sorgt dafür, dass die Einnahmen gering sind, während die Kosten, unter anderem



**Frank Sap (38) hat von 2008 bis 2019 in der Verwaltung der Gemeinde gearbeitet, zuletzt als Kämmerer (verantwortlich für den Haushalt). Er ist heute für den Landkreis tätig und befasst sich dort unter anderem mit der Prüfung kommunaler**

**Jahresabschlüsse. Sap ist in Hatzum aufgewachsen und lebt mit seiner Familie in Jemgum. Ehrenamtlich engagiert er sich bei der Freiwilligen Feuerwehr und beim SV Ems. Bei der Kommunalwahl 2026 kandidiert er für Jemgum 21.**

für die Infrastruktur, überdurchschnittlich hoch ausfallen. Auf der anderen Seite gibt es viele gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben, die vor Ort erfüllt werden müssen, ohne dass dafür ausreichend Mittel bereitgestellt werden.

**MOIN:** Was muss geschehen?

**Frank Sap:** Es ist zwingend notwendig, dass Bund und Land den kommunalen Finanzausgleich grundlegend und dauerhaft zugunsten ländlich geprägter, finanzschwacher Gemeinden verändern. Nur so können auch diese

Gemeinden die Aufgaben erfüllen, die von ihnen erwartet werden – und gleichzeitig in ihre Zukunft investieren.

**MOIN:** Eine solche Reform wird vermutlich auf sich warten lassen... also nur düstere Perspektiven?

**Frank Sap:** Ganz und gar nicht! Was uns als Gemeinde besonders macht, ist das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement. Ob in Vereinen, Feuerwehren, der Jugendarbeit, bei Festen oder im stillen Einsatz für andere – unzählige Menschen bringen sich mit Herzblut ein. Sie machen möglich, was Verwaltung oder Politik allein nie schaffen könnten. Gerade dieses starke Miteinander zeigt, dass unsere Gemeinde mehr ist als Zahlen und Haushaltspläne. Sie lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen.

**MOIN:** Vielen Dank für das Interview.

#### Impressum „Moin“

Herausgeber:

Wählergruppe Jemgum 21 / Fraktion im Rat

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Dr. Walter Eberlei, Jemgum

Habt Ihr Fragen zur Ratsarbeit?

Zu einzelnen Beschlüssen? Zu Jemgum 21?

Schreibt uns eine Email:

Kontakt per Email: [jemgum21@gmx.de](mailto:jemgum21@gmx.de)

Kontaktadresse: Fraktion Jemgum 21,

c/o Rathaus, Hofstraße 2, 26844 Jemgum

# Ratsarbeit: Fraktionen arbeiten gut zusammen

## In der Wahlperiode 2021-26 gab es viele einstimmige Beschlüsse

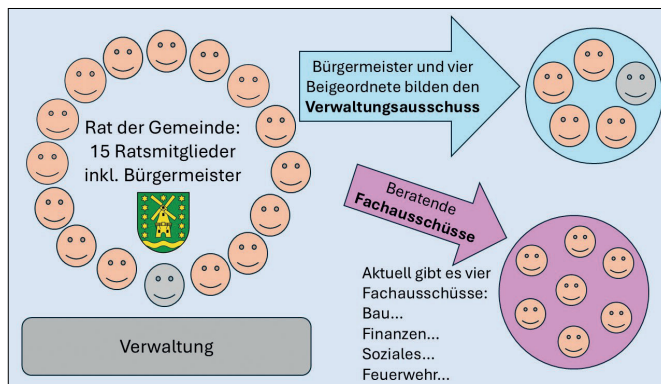
Ende März gab es eine Premiere: Die Ratsmitglieder luden gemeinsam zu einem Informationsabend über Ratsarbeit ein und stellten interessierten Zuhörern ihre Arbeit vor. Zuvor war in der ganzen Gemeinde ein gemeinsamer Flyer verteilt worden, in dem zur Mitarbeit im Rat eingeladen wurde. So viel Einigkeit?

Tatsächlich hat die Zusammenarbeit im Rat in den vergangenen Jahren sehr gut funktioniert. Seit 2021 gibt es keine absolute Mehrheit einer Partei oder Gruppe mehr. Drei etwa gleichstarke Fraktionen müssen immer um Gemeinsamkeiten und Kompromisse ringen.

Das Ergebnis lässt sich sehen: In der aktuellen Wahlperiode seit 2021 gab es bislang 25 Ratssitzungen und 55 Sitzungen des Verwaltungsausschusses mit über 700 Beschlüssen.

Rund 90 Prozent (!) aller Entscheidungen in diesen Gremien wurden einstimmig gefasst. Wichtige Projekte – siehe Beitrag zum Haushalt (Seite 2) – wurden so gestaltet, dass sie von allen mitgetragen werden konnten. Gelegentlich gab es intensive und anfangs auch kontroverse Diskussionen – am Ende aber immer gemeinsame Entscheidungen.

Dr. Walter Eberlei (Jemgum 21), seit 2021 Vorsitzender des Gemeinderats: „Gerade für uns als kleine und finanzschwache Gemeinde



ist die enge Zusammenarbeit im Rat entscheidend, um gute Lösungen für die vielen Herausforderungen zu finden und gute Perspektiven für die Zukunft der Gemeinde mit ihren elf Dörfern zu entwickeln.“

## Die Ganztagsbetreuung kommt – das muss auch in den Ferien klappen!

Alle Kinder, die ab August 2026 eingeschult werden, haben einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung – inklusive Ferienzeiten. Während die Umsetzung in der Schulzeit in den Grundschulen unserer Gemeinde läuft, gibt es für die Ferienzeiten noch kein Angebot vor Ort. Jemgum 21 schlägt vor, gemeinsam mit allen Akteuren ein Pilotprojekt für die Herbstferien 2026 vorzubereiten. In den beiden Grundschulen der Gemeinde werden im August voraussichtlich 28 Kinder eingeschult. „Der Bund hat den Rechtsanspruch geschaffen – jetzt gilt es, in Jemgum eine gute Lösung

zu finden“, sagt Ella Rösing von Jemgum 21. Der für das Ferienangebot zuständige Landkreis Leer sieht Ferienbetreuung bislang an zentralen Standorten vor – und deshalb aufgrund im Vergleich kleiner Schülerzahlen voraussichtlich nicht in Jemgum. Aus Sicht von Jemgum 21 ist das nicht hinnehmbar. Die Wähler-



Ella Rösing ist seit 2021 im Gemeinderat, unter anderem aktiv im Schulausschuss.

gruppe beantragt deshalb, dass die Gemeinde aktiv wird und ein Netzwerk aus Eltern, Schulen, Vereinen und weiteren Partnern aufbaut, um auch in den Ferienzeiten die Betreuung vor Ort zu ermöglichen – zunächst als Pilotprojekt in den Herbstferien 2026.

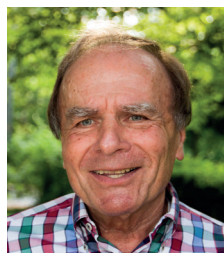
Mit 75 Ferientagen in Niedersachsen und 30 Urlaubstagen für die meisten Eltern ist die Betreuung eine große Herausforderung. Viele Großeltern können nicht regelmäßig helfen. Eine Ferienbetreuung vor Ort würde Eltern entlasten und allen Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten. „Der Rechtsanspruch ist eine Chance, die wir gemeinsam nutzen sollten“, so Rösing. „Lasst uns zeigen, dass die Gemeinde Jemgum familienfreundlich denkt und handelt.“

## Abwasserproblematik: Neues Klärwerk in Arbeit

Seit vielen Jahren begleitet uns in der Gemeinde ein Thema, das immer wieder für Ärger, Unsicherheit und hohe Kosten gesorgt hat: die ungelöste Klärwerkproblematik. Wann kommt hier endlich eine verlässliche und zukunftsfähige Lösung?

Direkt nach der Kommunalwahl Ende 2021 hat sich im Rat deshalb auf Antrag von Jemgum 21 eine engagierte „Projektgruppe Abwasser“ gebildet, die mit großem Einsatz und viel Ausdauer an dieser Aufgabe gearbeitet hat. Die Mitglieder haben recherchiert, gerechnet, diskutiert und nicht selten auch dicke Bretter gebohrt. Am Ende dieser intensiven Arbeit konnten sie dem Rat zwei tragfähige Wege aufzeigen:

- Eine neue, gerechtere Berechnungsgrundlage für die Abwassergebühren, die die Kosten auf breitere Schultern verteilt und damit sozialer gestaltet. Das wurde bereits umgesetzt.
- Fundierte Daten, die die Entscheidung für den Bau einer neuen Kläranlage vorbereiteten.



Ratsherr Gerd Bartinger aus Pogum. In dieser Wahlperiode hat er sich intensiv mit der komplexen Thematik Klärwerk beschäftigt.

Der Rat hat inzwischen die Weichen für einen Neubau gestellt. Die konkreten Planungen laufen. Die Fertigstellung der neuen Anlage ist für 2028/29 vorgesehen. Gleichzeitig wird auch das Klärwerk in Ditzum modernisiert. Es bleibt ein wichtiger Baustein unserer Infrastruktur.

Mit dem Neubau werden wir als Gemeinde wieder vollständig autark in der Abwasserreinigung. Moderne Technik und ein hoher Digitalisierungsgrad sorgen dafür, dass die Anlage sich weitgehend selbst überwacht und nur dann Personal benötigt, wenn tatsächlich ein Eingreifen notwendig ist. Das spart Kosten und erhöht die Betriebssicherheit. Erfreulicher Stand der Dinge: Wir sind auf der Zielgeraden.

# Neuer Bürgermeister: Was muss er/sie können?

Bei der Wahl sollte im Vordergrund stehen, was gut für die Gemeinde ist

Bislang bewerben sich bereits vier Kandidaten um das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Jemgum. Das ist zunächst einmal eine gute Nachricht, denn so haben wir Bürgerinnen und Bürger eine Auswahl. Wonach wählen wir aus?

Auf der Basis unserer Erfahrungen in der Ratsarbeit haben wir in der Fraktion Jemgum 21 darüber diskutiert, was eine Bürgermeisterin oder ein Bürgermeister können muss. Denn gewählt wird für acht Jahre. Da müssen wir sicher sein, die richtige Wahl zu treffen. Für uns sind folgende Kriterien entscheidend:

- Der Bürgermeister muss **offene Ohren für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger** haben. Ihnen zu dienen – und nicht der eigenen Profilierung und Karriere – ist Aufgabe eines Bürgermeisters.

- Ein Bürgermeister muss **fachkompetent** sein. Als kleine und finanzschwache Gemeinde stehen wir vor großen Herausforderungen. Der Spitzenbeamte muss deshalb idealerweise fundierte Kompetenzen in Kernbereichen mitbringen. Dazu zählen unter anderem Haushalt und Finanzen, Planungsprozesse, Baurecht, Verwaltungsrecht, Kommunalverfassungsrecht. Diese Kompetenzen sollten möglichst auf langjährigen Berufserfahrungen beruhen. Die Gemeinde kann es sich nicht leisten, dass sich jemand erst über Jahre in seinen Job einarbeiten muss.

- Der oder die neue „Hauptverwaltungsbeamte“ (HVB, so heißt ein Bürgermeister offiziell) leitet die Verwaltung. Da ist die **Fähigkeit zur Personalführung** gefragt.



Die Fraktionen von SPD und Jemgum 21 haben sich entschieden, Rainer Smidt zu unterstützen. Wir von Jemgum 21 schätzen besonders seine Fachkompetenz, seine Erfahrung und seine Teamfähigkeit. Bild: Rainer Smidt (Mitte) mit Unterstützung von Uwe Flink, Torsten Dinkela (SPD) sowie Ella Rösing und Walter Eberlei (Jemgum 21.) Foto: Holger Szyska (mit freundlicher Genehmigung)

- Ein Bürgermeister muss sehr gut mit Nachbargemeinden und Landkreis vernetzt sein. Viele Themen werden gemeinsam mit anderen Kommunen und dem Kreis bearbeitet. Idealerweise bringt ein Kandidat dieses **Netzwerk** schon mit.

- Der Bürgermeister muss die **Kommunalpolitik kennen und respektieren**. Denn er ist kein „Chef“, sondern eingebettet in die Entscheidungsgremien der Gemeinde. Er führt die Beschlüsse des Rates aus. Deshalb:

- Der Bürgermeister muss **teamfähig** sein. Wir brauchen keinen Solotänzer, sondern jemanden, der das Miteinander sucht und gemeinsam mit den ehrenamtlichen Kommunalpolitikern die Gemeinde Jemgum und ihre elf Dörfer voranbringt.

Vor dem Hintergrund dieser sachlichen Kriterien haben wir als Fraktion Jemgum 21 uns entschieden, die Kandidatur von Rainer Smidt zu unterstützen. Er erfüllt diese Kriterien und hat unser Vertrauen.

## Gemeinderat

Bis zur Sommerpause ist noch eine Ratssitzung geplant (voraussichtlich am 22.06.26). Termin bitte im Internet-Kalender des Gemeinderates nachschauen:



[www.buergerinfo.jemgum.de](http://www.buergerinfo.jemgum.de)

## Kommunalwahlen 2026

Die Kommunalwahlen 2021 finden am 13. September 2026 statt. Gewählt werden Kreistage und Landräte sowie Gemeinderäte und Bürgermeister.

## Kommunalwahl September 2026: Jemgum 21 lädt zur Mitarbeit ein

Im September 2026 wird in Jemgum nicht nur ein neuer Bürgermeister gewählt, sondern auch der Gemeinderat. 14 Plätze für Ratsmitglieder sind zu vergeben.

Die Wählergruppe Jemgum 21 ist seit 2016 im Rat aktiv. Sie versteht sich als überparteiliche Fraktion und besteht aus Menschen, die bei Bundes- und Landtagswahlen durchaus unterschiedlichen demokratischen Parteien zuneigen. Aber vor Ort geht es nicht um schwarz, rot, grün oder irgendwie – sondern um konkrete Herausforderungen in der Gemeinde. Welche „parteipolitische Färbung“ hat ein Klärwerk? Eine Straße? Ein gutes Frei-

zeitangebot für Kinder? Auf lokaler Ebene geht es um Sachfragen, um die Suche nach der besten Lösung für die anstehenden Themen.

Die Wählergruppe wird auch im September wieder für den Gemeinderat antreten. Wir haben bereits ein tolles Team von Menschen, die sich ehrenamtlich und in ihrer Freizeit für das Wohl der Gemeinde engagieren wollen und sind immer offen für neue Mitglieder.

Wer sich für eine Mitarbeit im Rat interessiert oder auch einfach nur so die Arbeit von Jemgum 21 unterstützen möchte, kann uns gerne kontaktieren. Schreibt uns einfach eine Email an: [jemgum21@gmx.de](mailto:jemgum21@gmx.de)